Kreis Paderborn soll entscheiden

Windkraftanträge: Badestädter Rat nimmt Antrag der Freien Wähler an. Einige Ratsmitglieder kritisieren diesen jedoch als „reine Schaufensterpolitik“

Von Klaus Karenfeld

■ **Bad Lippspringe**. Der Badestädter Rat hat einen Antrag der Freien Wähler angenommen, in dem der Kreis Paderborn aufgefordert wird, umgehend über vier im Böcksgrund geplante Windräder zu entscheiden. Verschiedene Ratsmitglieder kritisierten das Vorgehen der FWG allerdings als „reine Schaufensterpolitik“.

„Die vier Bauvorhaben liegen eindeutig außerhalb des bestehenden wie auch des geplanten Teilflächennutzungsplans Windenergie“, machte der FWG-Fraktionsvorsitzende Markus Wille in der Ratssitzung am Mittwochabend deutlich. „Wir müssen dem falschen Eindruck entgegenwirken, die Badestadt betreibe eine Hinhaltepolitik. Unser Antrag kommt genau zum richtigen Zeitpunkt.“ Hans-Jürgen Schäfer von der FDP konnte dem FWG-Antrag dagegen nur wenig Positives abgewinnen: „Wir sollten den Kreis Paderborn nicht unnötig unter Druck setzen. Das wäre am Ende vielleicht sogar kontraproduktiv.“ Der Kreis werde ohnehin mit Ende der zweiten Rückstellungsfrist im Januar eine Entscheidung über die vier Bauanträge treffen.

Schaefer betonte noch einmal die strikt ablehnende Haltung seiner Fraktion zum Bau neuer Windkraftanlagen. Den von der Planungsgemeinschaft Böcksgrund (in Nähe des Eisernen Herrgotts) ins Auge gefasste Standort wertete er als völlig ungeeignet.

Das betreffende Areal sei Teil des Bad Lippspringer Kurgebietes und zusätzlich als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Und nicht zu vergessen, so Schaefer: „Es handelt sich hier auch um eine Karstfläche. Die notwendige Standfestigkeit möglicher Windkraftanlagen ist somit zu hinterfragen“. Der FDP-Fraktionsvorsitzende sieht durch das Vorhaben der Planungsgemeinschaft Böcksgrund auch den Schutz der Bad Lippspringer Heilquellen ernsthaft gefährdet.

Bürgermeister Andreas Bee wie nach ihm auch Martin Schulte von der CDU warnten davor, „sich an diesem Abend in eine inhaltliche Detaildiskussion zu verlieren. Andernfalls muss die Frage der Befangenheit einzelner Ratsmitglieder geprüft werden. Heute geht es einzig und allein um den Antrag der FWG.“

Die Christdemokraten würden dem zwar zustimmen, so Schulte. Er bezweifelte aber, ob sich die Freien Wähler mit ihren öffentlichen Erklärungen in den vergangenen Tagen wirklich einen Gefallen getan hätten. Das Vorgehen der FWG wertete er als „reine Schaufensterpolitik“. Ähnlich äußerte sich Gerda Werth, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen.

Am 6. Dezember endet in Bad Lippspringe die öffentliche Auslegung des neuen sachlichen Teilflächennutzungsplans Windenergie. Die Bürgerinitiative Lärmstopp Eggevorland hat kurz vor Ablauf der vierwöchigen Frist noch eine große Info-Kampagne gestartet, in der eindringlich vor den Folgen neuer Windräder für den Kur- und Badeort gewarnt wird.